

# Rat der Parteisekretäre koordiniert die Aktivität der Genossen in der Kooperation

In Vorbereitung des XI. Parteitag und für die weitere gesellschaftliche Entwicklung auf dem Lande ist es eine Schlüsselfrage, die Kooperationsbeziehungen in der sozialistischen Landwirtschaft zu vertiefen und die Arbeit der Kooperationsräte ständig zu verbessern. Für die Zusammenarbeit von LPG und VEG ist das zielstrebige und planmäßige Wirken des Rates der Parteisekretäre sehr wichtig. Im Rat der Parteisekretäre unserer Kooperation im Kreis Stendal, zu der auch meine LPG (P) Insel gehört, gehen wir davon aus, daß die weitere Vertiefung der Kooperationsbeziehungen in allererster Linie beharrliche politisch-ideologische Überzeugungsarbeit bedeutet. Deshalb steht im Mittelpunkt unserer Tätigkeit, in jeder Grundorganisation, bei jedem Genossen einen einheitlichen Standpunkt und eine feste Kampfposition zur konsequenten Verwirklichung der Beschlüsse des ZK der SED herauszubilden. Das bedeutet, daß wir bei allen Genossenschaftsbauern die Einsicht über die Notwendigkeit zur weiteren Leistungssteigerung und zur Festigung der Kooperationsbeziehungen vertiefen müssen.

Dazu hat der Rat der Parteisekretäre die einhellige Auffassung vertreten: Mit Hilfe der Grundorganisationen ist Einfluß darauf zu nehmen, daß die Genossenschaften Leistungsvergleiche führen. Diese helfen, Reserven zur Steigerung der Produktion zu erschließen, die Effektivität der Arbeit zu erhöhen und noch vorhandene ungerechtfertigte Unterschiede in den Leistungen der LPG abzubauen. Erste Früchte zeigen sich darin, daß 1984 unter anderem in unserer Kooperation die Milchleistungen je Kuh um 320 kg gesteigert werden konnten.

Die besten Erfahrungen bekanntzumachen und auf andere zu übertragen, darin sehen alle Grundorganisationen ihre besondere Verantwortung in der täglichen Überzeugungsarbeit. Vom Rat der Parteisekretäre werden dazu - nach Beschluß durch die Kreisleitung - Parteiaktivtagungen und gemeinsame Beratungen mit den territorialen Abteilungen der Pflanzen- und Tierproduktion politisch-organisatorisch vorbereitet. Sie sind eine wirksame Methode, um Bestwerte und gute Erfahrungen bei der Anwendung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts zu verallgemeinern.

## Kampfstarke Grundorganisationen

Im Rat der Parteisekretäre analysieren wir regelmäßig, wie es die Leiter verstehen, alle Möglichkeiten zur Koordinierung der Aufgaben und der Fonds für einen hohen Leistungsanstieg in der Kooperation anzuwenden. Unsere Beratungen nutzen wir auch, uns über den Stand der Planerfüllung aller Partner zu informieren, die Realisierung der Kennziffern des Kooperationsplanes zu analysieren, um daraus Schlußfolgerungen für die koordinierte politisch-ideologische und organisatorische Arbeit der Grundorganisationen abzuleiten.

Große Aufmerksamkeit widmen wir auch der weiteren Entwicklung des gesellschaftlichen Lebens in den 3 Dörfern und 3 Ortsteilen der Kooperation; denn für die Erschließung aller Quellen eines hohen Leistungsanstiegs ist entscheidend, daß sich die Menschen in ihrem Ort wohl fühlen, sich hier ein vielfältiges geistig-kulturelles Leben entfaltet. Dann setzen sie auch alle Kraft für die Produktion ein.

## f p c p r h r i p f A

Kollektiven. Hier gibt es nicht nur Informationen vom Baustellenleiter. Viele Hinweise der Jugendbrigadiere führen oft zu Leitungsentscheidungen, die helfen, unseren Klassenauftrag noch besser zu erfüllen. Mit dieser Form der Mitbestimmung wächst das Verantwortungsgefühl der Jugendfreunde für unser Zentrales Jugendobjekt. Oft haben die Genossen Jugendbrigadiere auch direkten Anteil an der Bereitschaft unserer FDJler, Kandidat der Partei zu werden. Unsere Grundorganisation hat hier gute Bedingungen, den täglichen engen Kontakt zu den Trassenbauern zu sichern. Von allein entstehen auch

hier keine festen parteilichen Standpunkte. Das Hauptfeld unserer Parteiarbeit ist immer die Arbeit in den Jugendkollektiven am Arbeitsplatz. Aber auch in der Freizeit im Trassencafé, in den Zirkeln „Junger Sozialisten“, in den FDJ-Gruppenversammlungen sichern die Parteimitglieder den Kontakt zu allen Trassenbauern.

Zu einem guten politischen Klima trägt auch wesentlich bei, wie wir Genossen es verstehen, die knappe Freizeit sinnvoll zu gestalten und neben Kino und Disko eine interessante FDJ-Gruppenarbeit organisieren zu helfen. Viele Treffen mit Freunden des Leninischen Komsomol, gemeinsame Sub-

botniks und Seminare, das Auftreten von führenden Persönlichkeiten in Mitgliederversammlungen der Partei und in Jugendkollektiven, Besuche der 1. Sekretäre von Gebietskomitees, des Stadtkomitees Iwano-Frankowsk und des 1. Kreissekretärs von Bogorodschany auf unseren Baustellen und in Jugendkollektiven fördern auch den Stolz auf unsere Freundschaft. Das alles führt nicht selten dazu, gerade hier im Lande Lenins den Antrag zu stellen, Kandidat der Partei zu werden. Aber auch als es 1983 durch die Embargopolitik des Imperialismus nötig war, unter Führung der KPdSU Alternativmöglichkeiten zu schaffen,